

# Die Geisterfirma

## Wir beseitigen und reinigen alles!

Von riedel

### Prolog: Wenn ich doch nur aufgepasst hätte

Wenn ich meine neue Arbeitsstelle beschreiben sollte, fiel mir nur ein Wort ein **»Horror«**. Der blanke Horror. Nicht, weil ich so viele Akten zu bewältigen hatte, sondern, weil diese Akten sich um echte und wahre Gruselgeschichten handelten. Gleich an meinem erster Arbeitstag, der mir wie Monate schien aber erst vor einer Woche begonnen hatte, musste ich mich um Akten und Sucharbeiten kümmern die mit Geisteraustreibung und Okkulten beschäftigten. Ich hatte eigentlich damit gerechnet, das Meinewenigkeit sich nur um die Verwaltung und Wartung der Firma kümmern muss. Es wäre alles ok, wenn es sich um normale Büroarbeit handeln würde.

Noch einmal lass ich die erste Zeile meiner neuen Akte, die ich einsortieren musste. **»Geist wurde gebannt und schmort nun in der Hölle«** stand drauf. Auf der nächsten **»Geist ist besegnet nun im Himmel«**.

Ich hatte einen ganzen Arm voll mit solchen Akten. Sie mussten in das Fach Hölle oder in das Fach Himmel einsortiert werden. Die kleinen Zusatzsätze hatte der Jeweilige ,der sie geführt hatte, selbst zu geschrieben. Ich fand das nicht besonders witzig, aber darüber Beschwerden sollte ich mich besser nicht, da ich wie schon gesagt, den Job erst seit einer Woche hatte und sehr froh bin, dass ich nur Akten und Computersuche machen muss.

"Shiro?! Ich hab einen neuen Fall. Such mir schnell ein paar Infos aus dem Netz!....Ach und wenn dort nichts ist geh in die Bibliothek! Und beeil dich!" Und so schnell wie sie gekommen war, war meine ‚Zweite Chefin‘ Chris Clown auch schon wieder weg. Es gab zwei Frauen die diese Firma leiteten und Chris war wohl die wirbelhafteste der Beiden. Den sie jagte mir immer noch so einen Schrecken ein wenn sie um die Ecke kam. In dieser Aufruhe hatte ich alle meine Akten runterfallen lassen.

Zudem auch noch einen zweiten Stapel, der sich auf einem Schreibtisch neben dem riesigen Aktenschrank befand. Diese Akten hätte ich besser nicht runter reisen sollen, doch das sollte mir erst später klar werden und mir auch den ganzen Ärger bescheren der nun auf mich zukam.

Schnell kramte ich alles zusammen und schob die Papiere zurück in die Mappen, ohne wirklich darauf zuachten wo sie reingehörten. Die Mitruntergerissenen lege ich zurück auf den Schreibtisch und die von meinem Arm legte ich auf eine kleine Ablage. Das werde ich dann wohl später weiter machen.

